

11./I. 1918.

Vom Uhrenmuseum der Stadt Wien.

Wie bekannt, hat die Gemeinde Wien kürzlich die in Fachkreisen wohlbekannte Uhrensammlung des Wiener Gymnasialprofessors *Rafan* erworben. Kurze Zeit später gelang es auch, die berühmte Sammlung unserer heimischen Dichterin *Marie v. Ebner-Eschenbach* für das Museum zu gewinnen. Der zur Förderung der Museumszwecke gegründete Verein der Freunde des Uhrenmuseums hielt nun dieser Tage seine erste Hauptversammlung ab, in der der Präsident und Leiter des Museums, Prof. *Rafan*, allen Mitgliefern für ihren Eifer dankte. Ebenso dankte der Redner dem Bürgermeister, ohne dessen Tatkraft die beiden Sammlungen für Wien auf immer verlorengegangen wären. Der Bürgermeister *Dr. Weiskirchner* hob wieder hervor, daß es eine erfreuliche Tatsache sei, wenn das Bürgertum den bisher wenig beachteten geschichtlichen Sammlungen der Stadt Wien wieder größere Anteilnahme zuwende. Das Uhrenmuseum wolle er in dem der Gemeinde gehörenden alten Hause *Schulhof Nr. 2* unterbringen, in das es besser hinein-passe, als in ein neuzeitliches Gebäude. Bei den Wahlen wurden bekannte Männer der Wissenschaft, Freunde der Sache und verdiente Vertreter des Wiener Uhrmachergewerbes in den Vorstand berufen. Dem neugewählten Ausschuß konnte der Präsident anlässlich der ersten Sitzungen die Mitteilung machen, daß die Zahl der Mitglieder bereits vierzig überschritten habe, daß sich darunter 16 Stifter mit Beiträgen von 100 Kronen und mehr befinden, und daß dem Verein mit der Widmung für das Museum auch schon eine Reihe wertvoller Sachspenden zuekommen sei. Noch befinden sich im Wiener Privatbesitz einige Sammlungen, deren Erwerbung zur vervollständigung des Museums wünschenswert ist; neben der weiteren planmäßigen Ausgestaltung mit Musealgegenständen ist ferner die Anlage einer Bücherei und einer Schriften- und Urkundensammlung beabsichtigt, um es zu einer Stätte wissenschaftlicher Forschung zu machen. Hierzu bedarf es aber, wie die *Nachkorrpondenz* schreibt, weiterer Geldmittel, die die Gemeinde allein nicht aufzubringen in der Lage ist. Es ergeht daher an alle, die der Sammlung Interesse entgegenbringen, die Einladung, dem Verein der Freunde des Uhrenmuseums der Stadt Wien als Mitglieder beizutreten (Jahresbeitrag für ordentliche Mitglieder *S. 6.—*, für unterstützende Mitglieder mindestens *S. 2.—*) oder sich als Stifter mit einem einmaligen Beitrag von mindestens *S. 100.—* zu beteiligen. Anmeldungen hierfür nimmt die Vereinsleitung, *Wien, 1. Bezirk Schulhof Nr. 2*, entgegen, die auch gern bereit ist, Auskünfte zu erteilen.